

In den Themen

1. STÄDTEBAU UND ARCHITEKTUR

zielt die Kooperation u.a. auf:

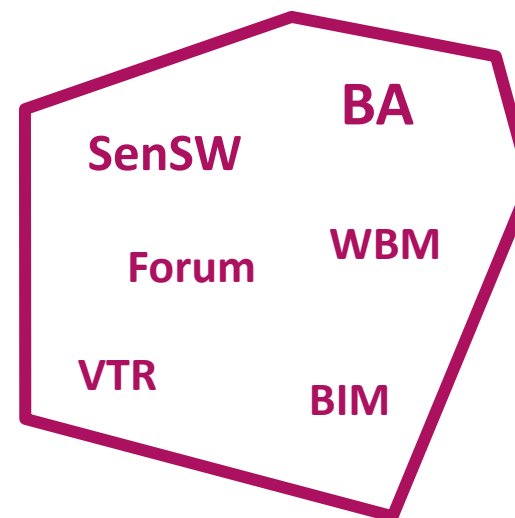
- **resilienten,utzungsgemischten Städtebau, der Wohnen, Arbeiten, Kultur, Erholung und Leben zusammendenkt und ökologischen Ansprüchen genügt**
- **qualitätsvolle Architektur, die für unterschiedliche Lebensentwürfe passt**
- **Schaffung eines Quartiers mit baukulturellem Anspruch**
- **einer guten Nachbarschaft von alt und neu**
- **sichtbare und erlebbare Geschichte des Ortes**



Was sind die nächsten Schritte?

- Überarbeitung des Siegerentwurfs im städtebaulichen Werkstattverfahren → digitales SONDERFORUM: 11. August, 18 Uhr
- Erarbeitung eines Gestaltungsleitfadens
- Erstellung von Fachgutachten und Behördenbeteiligung zum Bebauungsplan
- Sammlung von Inhalten für die Fort-schreibung der Sanierungsziele bis Ende 2020
- architektonische und freiräumliche Qualifizierungsverfahren für ausgewählte Orte
- Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan

Wer arbeitet daran?



In den Themen

2. NACHHALTIGKEIT UND ÖKOLOGIE

zielt die Kooperation u.a. auf:

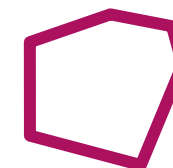
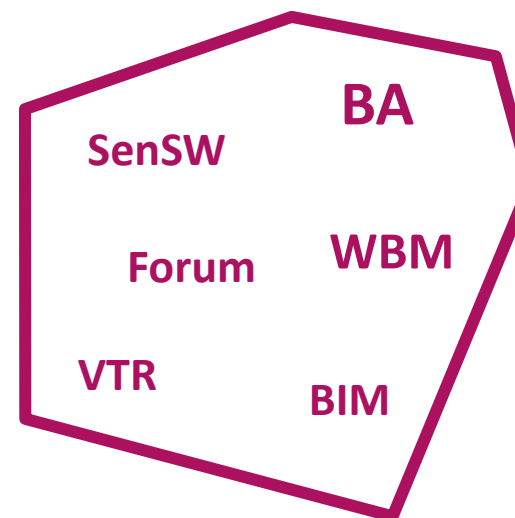
- ein klimaresilientes sowie ökologisch, energetisch und technisch zukunftsweisendes Stadtquartier
- ökologische Vielfalt
- einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser
- Möglichkeiten der Selbstversorgung in Form urbaner Nahrungsmittelproduktion



Was sind die nächsten Schritte?

- Die AG Ökologie und Nachhaltigkeit wurde im Zukunftsrat als offizielle AG bestätigt; seit Mai 2020 fanden zwei Sitzungen statt.
- Entwicklung nachhaltiger Maßstäbe und Kriterien für das zukünftige Quartier (CO₂-Neutralität, Energieerzeugung (Strom, Wärme, Kühlung), nachhaltige Baustoffe, Schwammstadtziele, Begrünungskonzepte)
- Energetisches Quartierskonzept
Die Ausschreibung wird demnächst erfolgen.
- ggf. DGNB-Zertifizierung Nachhaltiges Quartier
- Sammlung von Inhalten für die Fortschreibung der Sanierungsziele Ende 2020

Wer arbeitet daran?



AG Ökologie und Nachhaltigkeit



In den Themen

3. VERKEHR UND

MOBILITÄT

zielt die Kooperation u.a. auf:

- ein autoarmes Quartier um das Dragonerareal
- Intelligente, verträgliche und gleichberechtigte Mobilität
- Stärkung des Rad- und Fußverkehrs

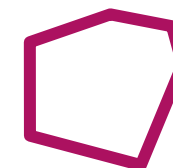
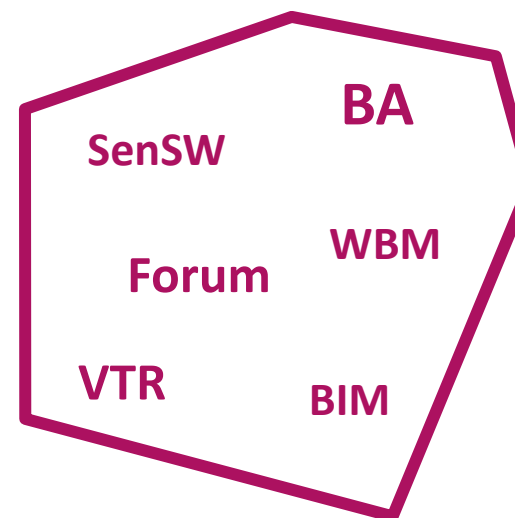


Was sind die nächsten Schritte?

- Die AG Verkehr und Mobilität wurde im Mai 2020 gegründet, es fanden zwei Sitzungen statt.
- **Mobilitätskonzept Dragonerareal und Machbarkeitsstudie Verkehr Rathausblock und Umgebung 2020/21.**
Die Ausschreibung wird demnächst erfolgen.

(Umbaumöglichkeiten der vier Straßen rund um den Rathausblock zur Stärkung des Umweltverbunds- , Fuß- , Rad- und öffentlicher Personennahverkehr -, Mobilitätskonzept für den Neubauanteil Dragonerareal und Umgebung)

Wer arbeitet daran?



AG Verkehr
und Mobilität

MODELLPROJEKT
RATHAUSBLOCK
KREUZBERG



gemeinwohlorientiert und kooperativ

Im Thema

4. WOHNEN

zielt die Kooperation u.a. auf:

- **leistbares Wohnen für unterschiedliche Nachfragegruppen**
- **Gemeinschaftliches Wohnen / Clusterwohnen**
- **Wohnprojekte für Gruppen mit besonderen Bedarfen**
- **Zusammenleben von Menschen mit und ohne WBS-Berechtigung**
- **dauerhafte Absicherung der Sozialbindung des Wohnungsbestandes**

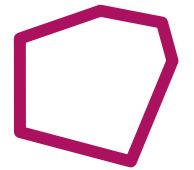
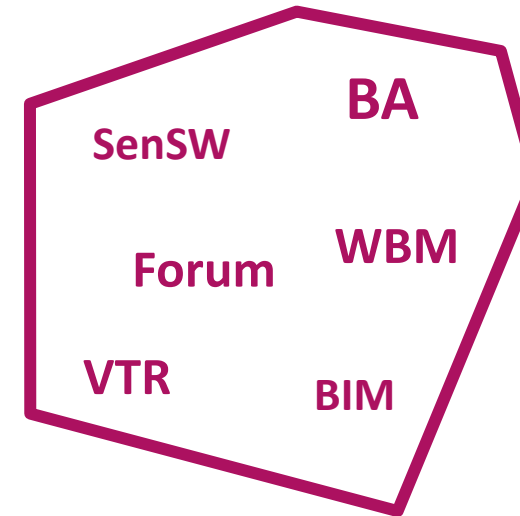




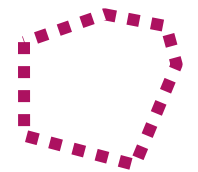
Was sind die nächsten Schritte?

- Vergabeverfahren für gemeinwohlorientierte Dritte
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Erstellung eines Mietkonzeptes
- Einbindung zukünftiger Mieter*innen, Aufbau einer Mieter*innenvertretung
- Entwicklung gemeinschaftlicher Wohnformen und Betrieb von Gemeinschaftsräumen (WBM, AK GeWiSel)
- Integration eines Hauses für Geflüchtete (Obentrautstr. 31) in das Gesamtkonzept
- Sammlung von Inhalten für die Fortschreibung der Sanierungsziele bis Ende 2020

Wer arbeitet daran?



AG Wohnen und Soziales*



AK GeWiSel**

*Aktuell finden keine Treffen der AG Wohnen und Soziales statt.

** Der AK GeWiSel organisiert sich unabhängig. Es finden regelmäßige Kooperationsgespräche mit dem AK GeWiSel statt.

In den Themen

5. GESCHICHTE UND KULTURELLES ERBE

zielt die Kooperation u.a. auf:

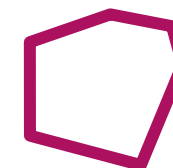
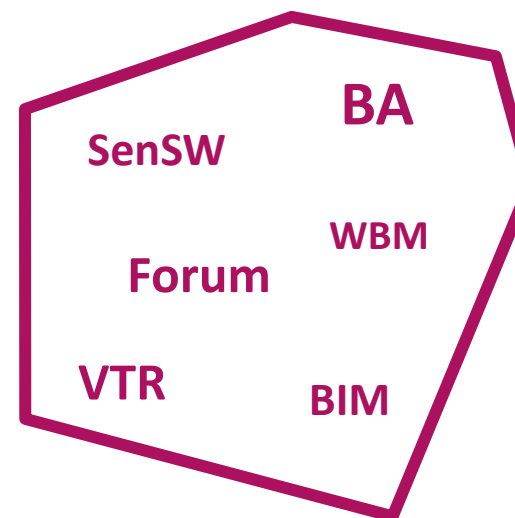
- einen behutsamen Umgang mit dem kulturellen Erbe
- Schaffung und dauerhafte Etablierung eines Geschichts- und Lernortes
- Erfahrbarkeit der unterschiedlichen historischen Schichten und Nutzungen auf dem Gelände



Was sind die nächsten Schritte?

- Veröffentlichung des Denkmalpflegeplans und öffentliche Veranstaltung zur Vorstellung
- Einrichtung eines Geschichts- und Lernortes* neben dem Kiezraum
- Sammlung von Inhalten für die Fortschreibung der Sanierungsziele bis Ende 2020

Wer arbeitet daran?



AG Geschichte
des Ortes

* Die Idee des Geschichts- und Lernortes geht auf das Symposium zur Geschichte des Dragonerareals 2018 zurück. Der Verein UpStadt e.V. arbeitet derzeit an einem Konzept für diesen Ort.

MODELLPROJEKT
RATHAUSBLOCK
KREUZBERG

gemeinwohlorientiert und kooperativ



In den Themen

6. GEWERBE UND KULTUR

zielt die Kooperation u.a. auf:

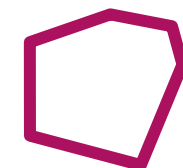
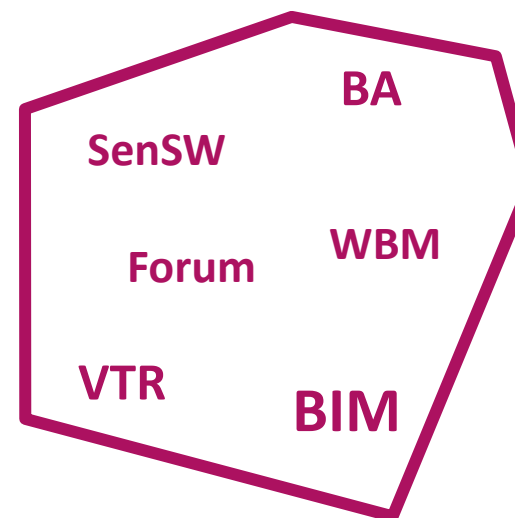
- Errichtung von Neubauf Flächen für einen Gewerbe-/Handwerkshof zur Unterbringung von lärm- und emissionserzeugenden Betrieben
- Verträgliche Nachbarschaft von Gewerbe und Wohnen
- Neuordnungskonzept, das lärm- und emissionserzeugender Nutzungen berücksichtigt
- Erhaltung und Neustrukturierung vom vorhandenen Gewerbe
- Günstige, sozialverträgliche und tatsächlich bezahlbare Gewerbemieten
- Leistbare Räume für Kunst und Kultur



Was sind die nächsten Schritte?

- **Beratungs- und Betreuungsstrukturen für Gewerbetreibende durch die BIM**
- **Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Erstellung eines Gewerbehofkonzeptes**
- **Raum- und Flächenkuratorium inkl. Initialnutzungskonzept**
- **Fortschreibung des Gewerbekonzeptes**
- **Sammlung von Inhalten für die Fortschreibung der Sanierungsziele bis Ende 2020**
- **Konzept für Gemeinwohlwaben mit Organisations- und Trägerstrukturen**

Wer arbeitet daran?



AG Gewerbe
und Kultur*

* Regelmäßige Infotreffen mit den Bestandsmieter*innen finden im Rahmen einer sog. „Task Force Gewerbe“ statt.

MODELLPROJEKT
RATHAUSBLOCK
KREUZBERG

gemeinwohlorientiert und kooperativ



In den Themen 7. BODENPOLITIK UND EIGENTUMSMODELLE

zielt die Kooperation u.a. auf:

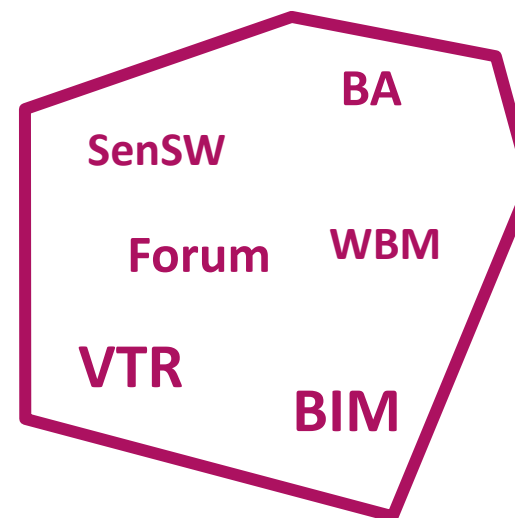
- Dauerhaften Verbleib des Bodens in kommunalem Eigentum
- Vergabe von Teilgrundstücken in Erbbaurecht an gemeinwohlorientierte Dritte
- Erbringung ökonomischer Beiträge für eine gemeinnützige Nachbarschafts- und Stadtentwicklung aus der Bewirtschaftung des Geländes



Was sind die nächsten Schritte?

- Ausloten geeigneter Rechtsformen für die gemeinwohlorientierte Immobilienentwicklung und Prüfung geeigneter Instrumente sowie verschiedener Eigentums- und Entscheidungsstrukturen
- Entwicklung eines geeigneten Konzeptes zum Thema „Bodenmodell“
- Vergabeverfahren für gemeinwohlorientierte Dritte

Wer arbeitet daran?



Im Thema

8. GEMEINWESEN

zielt die Kooperation u.a. auf:

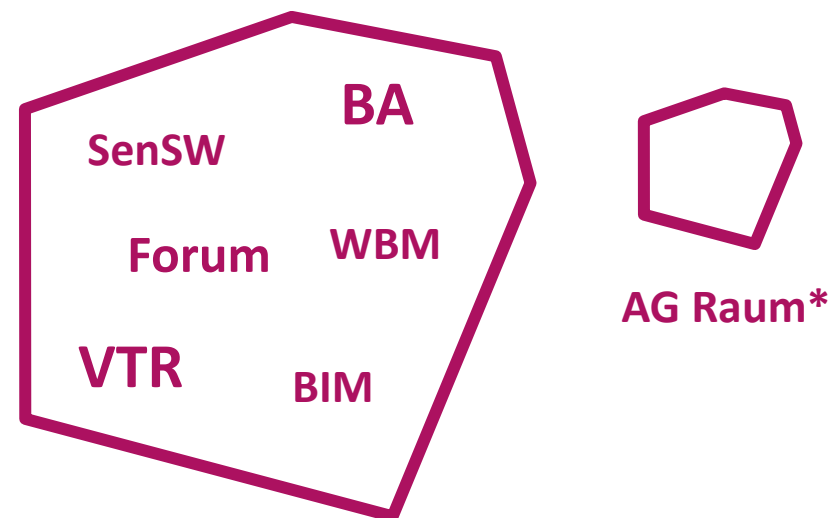
- ein stabiles, nachhaltiges, solidarisches Gemeinwesen
- Anlaufstellen für verschiedene Bedarfe
- Angebote für geringe und mittlere Einkommen
- inklusive Angebote
- definierte und nichtvordefinierte Räume für gemeinwohlorientierte Nutzungen



Was sind die nächsten Schritte?

- Etablierung und Fertigstellung eines „Kiezraums“ als diskriminierungsfreien Ort für nachbarschaftliche Begegnung und zivilgesellschaftliches Engagement für vielfältige nachbarschaftliche und soziale Zwecke
- Entwicklung von Organisations- und Trägerstrukturen zur Bewirtschaftung von Gemeinschaftsräumen und -flächen
- Konzeption einer kommunal-zivilgesellschaftlichen Partner*innenschaft
- Selbstverwaltung durch Nutzer*innen / Etablierung eines Nutzer*innengremiums

Wer arbeitet daran?



* Die AG Raum organisiert sich unabhängig. Es finden regelmäßige Kooperationsgespräche zwischen dem Bezirksamt und der AG Raum statt.

MODELLPROJEKT
RATHAUSBLOCK
KREUZBERG

gemeinwohlorientiert und kooperativ

